

An das
Sozialamt – 500.12 –
Herrn Schloemann

Stellungnahme zur Anfrage des Herrn Dr. Bruder, Drucks. 5491/2020-2025, für die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 08.02.2023

Text der Anfrage:

Die Verwaltung wird gebeten, den aktuellen Sachstand zur Umsetzung des Beschlusses zu Drucksachen-Nr. 2019/2020-2025/1 darzulegen und mitzuteilen, welche Standorte bislang geprüft wurden bzw. geeignet sind sowie wann mit der Fertigstellung der Toilettenanlagen zu rechnen ist.

Begründung:

Der Beirat für Behindertenfragen hat am 01.09.2021 beschlossen, dem Stadtentwicklungsausschuss zu empfehlen, an zwei Stellen im Stadtzentrum eine öffentliche, barrierefreie Toilette nach den Maßgaben des Projektes „Toiletten für alle“ der Stiftung Leben Pur einzurichten. Der Stadtentwicklungsausschuss ist der Empfehlung am 02.11.2021 einstimmig gefolgt.

Antwort:

Bei den Planungen zur Optimierung des Angebotes an öffentlich zugänglichen Toiletten im Bielefelder Stadtgebiet hat die Standortsuche für die Errichtung einer entsprechenden Anlage nach Maßgabe des Projektes „Toiletten für alle“ eine besondere Bedeutung. Die Einrichtung, welche vorrangig für Menschen mit Schwerst- und Mehrfachbehinderungen sowie für ältere und erheblich pflegebedürftige Personen vorgesehen ist, sollte im Bereich einer stark frequentierten, zentralen Örtlichkeit zu finden sein. Nur dort können Einzugsradius und Erreichbarkeit für diese bestimmte Zielgruppe bestmöglich sichergestellt sein.

Der Hauptbahnhof entspricht gewiss diesen Kriterien. Die bereits bestehende Toilettenanlage im Bahnhofsgebäude (Ebene der Bahnsteigzugänge) ist allerdings an räumlichen Kapazitäten erschöpft und überdies nicht in städtischer Hand. Perspektivisch ist daher vorgesehen, im Bereich des Hauptbahnhofes auch ein städtisches Toilettenangebot zu etablieren. Im Rahmen des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts Nördlicher Innenstadtrand (INSEK NI) wird aktuell eine Machbarkeitsstudie zur gestalterischen und funktionalen Aufwertung des Bahnhofsumfeldes durchgeführt. Hierbei werden dann auch die Überlegungen für eine Toilettenanlage nach der Maßgabe des Projektes „Toiletten für alle“ mit einbezogen.

Als weiterer Standort wäre grundsätzlich auch der Jahnplatz wegen seiner exponierten Funktion als zentraler Nahverkehrsknotenpunkt denkbar.

Der kürzlich umgestaltete Bereich orientiert sich allerdings mit großer Priorität an den Ansprüchen der verschiedenen Verkehrsteilnehmenden und bietet oberirdisch kaum flächenmäßige Alternativen für andere dauerhafte Nutzungen.

Überdies werden dort bereits hohe Anforderungen (Feuerwehraufstellflächen, Entwässerung, Baulasten, Widmung) an bauliche Veränderungen gestellt. Ebenso wären die Vereinbarkeit mit bereits bewilligten Fördermitteln sowie auch die Berücksichtigung von Urheberrechten mögliche Punkte mit Konfliktpotenzial. Nicht zuletzt sind viele Flächen für anderweitige Nutzungen (Veranstaltungen, Weihnachtsmarkt usw.) freizuhalten.

In Kürze wird die Verwaltung im Rahmen einer Informationsvorlage zum Sachstand der grundsätzlichen Versorgung mit öffentlichen Toiletten berichten.



Moss
(Beigeordneter)